

Stadlau und Lobau – keine Haltestellen im Verkehrskonzept



NR Edler präsentiert Neuigkeiten von der S 80

Ein ganzes Paket von parlamentarischen Anfragen zur Verlängerung der S 80 legte der Donaustädter Abgeordnete zum Nationalrat Josef Edler dem Verkehrsminister Mag. Viktor Klima vor. Die Anfragebeantwortung ist eingelangt. Abgeordneter Edler berichtet der bz über den Stand der Dinge, wie sie sich aus diesem Schriftstück abzeichnen.

Die Einreichplanung für den Ausbau der S 80 wird voraussichtlich in den nächsten Wochen abgeschlossen sein. Was allerdings noch fehlt, ist die vertragliche Regelung.

"Ohne diesen Vertragsabschluss", sagt Edler, "kann die Detailplanung und Realisierung nicht in Angriff genommen werden." Das klingt doch nach Aufschub auf die lange Bank?

"Das glaube ich nicht", zeigt sich Edler zuversichtlich. "Die bisherigen Gespräche sind gut verlaufen, viele grundsätzliche Fragen sind bereits geklärt. Ich hoffe auf einen baldigen Vertragsabschluss."

Taktverdichtungen: Weniger als 15 Minuten

Und wie geht es dann mit dem Ausbau der S 80 weiter?

Die erste Baustufe, weiß Edler, erfolgt in mehreren Phasen. Sie beginnt mit Vorleistungen für den S 80-Ausbau im Rahmen der Hebung der Stadlauer Donaubrücke.

Edler: "Wie mir Verkehrsminister Klima bestätigt, kann nach Abschluß der Hebungsarbeiten, die für den Herbst 1996 festgesetzt sind, mit dem Winterfahrplan ein provisorischer 20-Minuten-Takt in der Hauptverkehrszeit zwischen dem Ostbahnhof und der Erzherzog Karl-Straße eingerichtet werden."

In der nächsten Phase soll der Ausbau der S 80 für einen 15-Minuten-Takt zwischen dem Ostbahnhof und der geplanten Endstelle Altes Flugfeld erfolgen.

Ist auch eine Taktverdichtung unter 15 Minuten geplant?

Ja, antwortet Edler, und zwar in der 2. Baustufe, wo auch eine viergleisige Donaugquerung und ein sogenanntes Überwergungs-

bauwerk im Bereich der Stadlauer Straße realisiert werden soll.

"Damit gebe ich mich nicht zufrieden!"

Welche Donaustädter Haltestellen sind in der Planung enthalten? "Ich habe", betont Edler, "ausdrücklich in meiner Anfrage nach kundengerechten und vernetzten Haltestellen gefragt."

Folgende Haltestellen sind vorgesehen: Stadlauer Brücke – Lusthaus (Verknüpfung mit S 45) – Lobau-Mühlwasser (Verknüpfung mit ÖV-Netz, mittelfristig als Anbindung von Buslinien, langfristig mit der neuen U-Bahn-Linie in das Stadterweiterungsgebiet) – Erzherzog Karl-Straße (Verknüpfung mit Buslinien) – Hirschstetten – Aspern – Hausfeldstraße – Altes Flugfeld (Verknüpfung mit Straßenbahn bzw. Buslinien).

In dieser Aufzählung fehlen aber die Haltestellen Bahnhof Stadlau und Lobau!

"Das stimmt!" antwortet Edler. "Ich habe den Minister ausdrücklich nach diesen beiden Haltestellen gefragt, weil sie für die Donaustädter Anrainer sehr wichtig sind. Ich habe die Antwort erhalten, der Abstand vom Bahnhof Stadlau zur Erzherzog Karl-Straße sei zu knapp für eine eigene Haltestelle. Außerdem sei die Erzherzog Karl-Straße als ÖV-Knoten vorgesehen. Die Haltestelle Lobau soll in den Bereich Neuhaufenstraße/Mühlwasser verlegt werden, den Namen Lobau-Mühlwasser erhalten und sich an dem künftigen, bereits angeführten, attraktiven ÖV-Knoten befinden."

Und was sagt der Verkehrsminister zu den Forderungen unserer Donaustädter Bürgerinitiativen, die sich intensiv für den Erhalt der beiden Haltepunkte

Bahnhof Stadlau und Lobau einsetzen?

"Danach habe ich mich erkundigt", berichtet Abg.z.NR Edler. "Der Minister antwortet, er habe keine Kontakte mit solchen Bürgerinitiativen. Damit gebe ich mich natürlich nicht zufrieden!"

Insgesamt kostet der Ausbau der S 80 – inklusive der Verlängerung nach Meidling in der 3. Baustufe – rund 7 Milliarden Schilling.

Finanziell unberücksichtigt ist vorläufig auch das Park-and-Ride-Problem entlang der S 80:

"Die Kosten für die Errichtung der P&R-Anlagen sind im S 80-Projekt nicht enthalten", sagt Edler. "Diese Anlagen werden von der Stadt Wien in Auftrag gegeben."